

Tabelle 6.1.1-1: Bestehende Naturschutzgebiete im Stadtgebiet Hildesheim

Nr.	Name	Datum der Verordnung	Quelle	Größe (ca.)	Auswahl wesentlicher Schutz- und Erhaltungsziele	wesentliche Beeinträchtigungen und Gefährdungen	wesentliche Schutz-, Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen / besonderer Handlungsbedarf
HA-53	Haseder Busch	28.10.1974	<i>Amtsblatt für den Regierungsbezirk Hildesheim 1975 / Nr. 22 vom 15.11.1974</i>	<u>Stadt:</u> 6 ha <u>Gesamt:</u> 42 ha	<ul style="list-style-type: none"> Entwicklung einer naturnahen Flußauenlandschaft im Innerstetal, Erhalt der naturnahen Feuchtbiopte östlich der Innerste, Erhalt und Entwicklung des Grünlands 	<ul style="list-style-type: none"> intensive Grünlandnutzung 	<ul style="list-style-type: none"> Entwicklung zu einer naturnahen Flußauenlandschaft durch Extensivierung der Grünlandnutzung (Beweidung oder Mahd)
HA - 54	Gallberg	08.02.2013	<i>Amtsblatt für den Landkreis Hildesheim Nr. 8 vom 20. Februar 2013</i>	58 ha	<ul style="list-style-type: none"> Erhalt und Entwicklung der Kalkhalbtrockenrasen, Förderung artenreicher Weidelandschaften, Hutewaldflächen und Kalkscherbenäcker 	<ul style="list-style-type: none"> Verbuschung der Halbtrockenrasen und des mesophilen Grünlands durch natürliche Sukzession teilweise intensive Ackerbewirtschaftung Beseitigung von Saumstrukturen 	<ul style="list-style-type: none"> Pflege der Halbtrockenrasen und des mesophilen Grünlands durch extensive Beweidung und Entbuschung Einbeziehung der ehem. Hutewaldflächen in die extensive Beweidung Förderung und Pflege der Obstbäume und artenreicher Säume Extensive Nutzung der Ackerflächen und Förderung von Ackerwildkräutern
HA-81	Giesener Teiche	25.10.1984	<i>Amtsblatt für den Regierungsbezirk Hannover 1984 / Nr. 24 vom 14.11.1984</i>	11 ha	<ul style="list-style-type: none"> Erhalt und Entwicklung mesotropher Gewässer, Erhalt und Entwicklung der Kalkhalbtrockenrasen, Förderung der Eichen-Hainbuchen-Wälder, Erhalt der Kalk-Seggenrieder, Schutz und Förderung des Kammmolchs und der Windelschnecke, Erhalt und Entwicklung der Lebensräume für Fledermäuse, Urzeitkrebse und Libellenarten 	<ul style="list-style-type: none"> Verbuschung der Halbtrockenrasen, Eutrophierung und Verlandung der Gewässer durch natürliche Sukzession 	<ul style="list-style-type: none"> Pflege der Halbtrockenrasen durch Schafbeweidung, Erhalt der offenen Wasserflächen des oberen Giesener Teichs durch ein angepasstes Wasserstandsmanagement (Überstauen der Schilfbestände, saisonales Trockenlegen und Beweidung), Förderung von Kleingewässern früher Sukzessionsstadien
HA - 109	Am roten Steine	01.08.1986	<i>Amtsblatt für den Regierungsbezirk Hannover 1986 / Nr. 22 vom 13.08.1986</i>	25 ha	<ul style="list-style-type: none"> Erhalt und Entwicklung einer halboffenen Weidelandschaft, mit Halbtrockenrasen und mesophilem Grünland, Erhalt und Entwicklung des Weidenauwalds, Anbindung der Innersteaue an die natürliche Hochwasserdynamik und Wiederherstellung des auentypischen Wasserhaushalts, Förderung von Bachneunauge und Westgroppe 	<ul style="list-style-type: none"> Verbuschung der Halbtrockenrasen und des mesophilen Grünlands an den Steilhängen durch natürliche Sukzession, fehlende Anbindung des Auengrünlands an die Hochwasserdynamik 	<ul style="list-style-type: none"> Pflege der Halbtrockenrasen und des mesophilen Grünlands durch extensive Beweidung und manuelle Entbuschung, Rückverlegung der Dämme westl. der Innerste an den Radweg, Zulassen der natürlichen Gewässerdynamik, Erweiterung des NSG um den Abschnitt der Beuster zwischen NSG und Stadtgrenze, Schaffung von Uferrandstreifen und Verbesserung der Strukturgüte der Beuster in diesem Abschnitt
HA -134	Mastberg und Innersteaue	22.01.2008	<i>Niedersächsisches Ministerialblatt Nr. 4 / 2008</i>	36 ha	<ul style="list-style-type: none"> Erhalt des Hartholzauwaldes, Förderung des Eichenanteils im ehemaligen Hutewald, Pflege der Schneitelhainbuchen, Entwicklung einer naturnahen Flußauenlandschaft im Innerstetal 	<ul style="list-style-type: none"> Verdrängung der Eiche durch Schattbaumarten, Aufgabe der Schneitel-Hainbuchen-Pflege, fehlende Anbindung des Hartholzauwalds und der Auenlandschaft an die Hochwasserdynamik, Verbuschung des Grünlands durch Nutzungsaufgabe 	<ul style="list-style-type: none"> Förderung der Eiche durch waldbauliche Maßnahmen, Pflege der Schneitelhainbuchen, Verbesserung der Anbindung der Aue an die Hochwasserdynamik, Reaktivierung des Innerstealtarms, Erhalt und Entwicklung des Auengrünlands durch extensive Nutzung (Beweidung oder Mahd)
HA - 211	Finkenberg/ Lerchenberg	10.11.2004	<i>Amtsblatt für den Regierungsbezirk Hannover 2004 / Nr.24 vom 01.12.2004</i>	257 ha	<ul style="list-style-type: none"> Erhalt und Entwicklung der Kalkbuchenwälder und Eichen-Hainbuchenwälder auf überwiegend alten Waldstandorten, Erhalt alter Hutebäume, Erhalt der Brut- und Nahrungsbäume des Mittelspechtes 	<ul style="list-style-type: none"> Verdrängung der Eiche durch Schattbaumarten, Verschattung und Verdrängung der Krautschicht, Gefährdung der Waldinnensäume durch Wegebau 	<ul style="list-style-type: none"> Erhalt und Förderung der Eiche durch waldbauliche Maßnahmen, Erhalt und Förderung der lichten Bestandstrukturen mit einer artenreichen Krautschicht, Erhalt und Entwicklung eines überdurchschnittlich hohen Anteils an Alt- und Totholz, Erhalt der Brut- und Nahrungsbäume des Mittelspechtes als Habitatbäume, ggf. Einbeziehung der ehem. Hutewaldflächen in die extensive Beweidung
HA - 218	Lange Dreisch und Osterberg	23.02.2011	<i>Amtsblatt für den Landkreis Hildesheim 2011 / Nr. 10 vom 02.03.2011</i>	245 ha 247 ha	<ul style="list-style-type: none"> Erhalt und Entwicklung der unzerschnittenen, offenen Hutelandschaft aus Halbtrockenrasen, mesophilem Grünland, wärmeliebenden Säumen und Gebüsch, Kalkquellbereichen, Kleingewässern sowie Seggenriedern und Röhrichen, Entwicklung eines naturnahen Bachtals, Erhalt und Förderung der Eichen-, Hainbuchen-, Linden- und Eschenbestände, Schutz und Förderung des Kammmolchs und der Windelschnecke, Erhalt und Entwicklung der Lebensräume für Fledermäuse, Urzeitkrebse, Libellen und Vogelarten der bäuerlichen Kulturlandschaft 	<ul style="list-style-type: none"> Verbuschung der Grünland- und Magerrasenflächen durch Nutzungsaufgabe und natürliche Sukzession, Gefährdung der besonnten, vegetationsarmen Kleingewässer durch Sukzession, Beeinträchtigung der Feuchtwiesenvegetation durch eine zurückliegende Erlenaufforstung und Verdrängung durch Röhrichte 	<ul style="list-style-type: none"> Fortführung der Schafbeweidung in Hütehaltung, Wiederherstellung und Pflege der Feuchtwiesen im Bachtal unterhalb der Giesener Teiche durch Erlenrodung, Mahd und Beweidung, Förderung von Kleingewässern früher Sukzessionsstadien,